

Verlag von Georg Meiseburger, Leipzig.



Z

Weihnachtsangebot auf Joseph B. von Scheffels Briefe an Karl Schwanik.

„Das klassische Buch einer deutschen Studenten-Freundschaft.“

1	Scheffel Briefe	brosh.	M. 4.—	ord. für	M. 2.—
1	do.	do.	geb.	M. 5.—	ord. für M. 2.50.
2	do.	do.	brosh.	M. 8.—	ord. für M. 4.—
2	do.	do.	geb.	M. 10.—	ord. für M. 5.—
7 6	do.	do.	brosh.	M. 28.—	ord. für M. 12.—
7/6	do.	do.	geb.	M. 35.—	ord. für M. 15.—

Bei umfangreicheren Propaganda-Unternehmungen erbitte ich direkte Mitteilung.

O. Raven's Verlag, Plön und Hamburg.

Z

Soeben erschien:

„Der Inselkönig“

Roman von

Elisabeth Goedicke

Brosh. ord. M. 1.—, netto M. —.70, bar M. —.60 und 7 6 Exemplare.
Geb. ord. M. 1.50, netto M. 1.10, bar M. 1.— und 7/6 Exemplare.

Der Roman der Verfasserin hat in der deutschen Literatur schon seit mehreren Jahren einen guten Klang. El. Goedicke hat sich nicht nur durch ihre vielen Veröffentlichungen in unseren vornehmsten Zeitschriften einen Namen gemacht, sondern sich auch besonders durch ihr letztes kleines Büchlein „Zens Larsen“ (erschienen in Hesse's Volksbücherei) viele Freunde und Verehrer erworben, wie ich persönlich in meinem Geschäft feststellen konnte.

Das neue Buch dürfte dem „Zens Larsen“ nicht nachstehen, seine Handlung verlegt uns diesmal nicht auf eine vom rauhen Meer umgebene Insel, sondern auf ein liebliches, mitten im großen Plöner See gelegenes Eiland, auf dessen äußerster Spitze der „Inselkönig“ residierte. Nur so wurde von der Jugend der alte würdige Herr genannt, der dort ein bescheidenes und beschauliches Dasein führte.

Seit etwa 10 Jahren residieren dort andere Könige.

Als im Jahre 1895 die Kaiserl. Prinzen in Plön einzogen und auch die Kaiserin den obligaten Spaziergang durch den Schloßgarten nach der großen Insel machte — ob sie nun auch den Inselkönig besuchen oder sich nur mit ihren beiden ältesten Söhnen ungestört ergehen wollte, weiß ich nicht —, mußte der Inselkönig heraus, und die jungen Prinzen zogen ein. Und jedesmal, wenn die Kaiserin wieder nach Plön kam, verfehlte sie nicht, vom Schloß mit ihren Söhnen zum „Inselkönig“ zu gehen.

Ich bitte freundlichst, das Buch noch zu den Weihnachtsbüchern zu legen und es bei Gelegenheit mit zu empfehlen. Ich bin überzeugt, daß es niemand „tauschen“ wird, sondern daß Sie überall Ehre damit einlegen werden. Die Zeit bis Weihnachten ist schon etwas kurz geworden, ich sende daher alle Bestellungen von 14/12 Ex. (und mehr, auf 1 Fünfkilo-Paket gehen 22 Expl.) direkt per Post fr. auf meine Kosten, brosh. Expl. versende ich reichlich à cond. in Rechnung 1908.

Mit der Bitte, von beigefügtem Bestellzettel fleißig Gebrauch zu machen

hochachtungsvoll

Hamburg, im November 1907.

Otto Raven.